

DIE assistentin

JOURNAL FÜR PAss & ZAss


Ausgabe 4/22
€ 3,50



Genderprophylaxe
Frauen
sind
anders

.....
Karriere

*In 10 Jahren von der ZAss
über die PAss zur DH*

.....
Medikamente

*Risikogruppen richtig
behandeln*

.....
Pastelli

*Neue Modelle
„Made in Italy“*

Inhalt

EDITORIAL & NEUHEITEN

03 Editorial

PROHYLAXE

04 Die Rolle der Genderprophylaxe in der zahnmedizinischen Prävention aus der weiblichen Perspektive

14 elmex SENSITIVE PROFESSIONAL: Verbesserte Formel

16 Prophylaxe statt Bohren: Die Säulen gesunder Kinderzähne

AUSBILDUNG

12 Aufstiegsmöglichkeiten Prophylaxe 2023

HYGIENE

18 Assistina One

REPORT

20 Xerostomie: Wenn der Speichelfluss nachlässt

22 Von der ZAss zur PAss und dann zur Dentalhygienikerin in nur 10 Jahren

24 BIOLine von Hager & Werken: Für mehr Nachhaltigkeit in jeder Praxis

26 Opalescence: Das meist untersuchte und erforschte Zahnaufhellungssystem

28 Der richtige Umgang mit Risikopatienten in der Zahnarztpraxis

30 Fashion in der Zahnmedizin

VERANSTALTUNGEN

23 Onlineseminar: Die neue Klassifikation der Parodontalerkrankungen

31 Onlineworkshop zum Thema: „Der richtige und sichere Umgang mit multimorbiden und anderen Risikopatienten in der Zahnarztpraxis“.

Xerostomie:
Wenn der Speichelfluss nachlässt

20



Der richtige Umgang mit Risikopatienten in der Zahnarztpraxis

28



Von der ZAss zur PAss und dann zur Dentalhygienikerin in nur 10 Jahren

22



30

Pastelli stellt seine neuen Kreationen vor



Oliver Rohkamm,
Chefredakteur
„die Assistentin“

Liebe Assistentinnen!

Interessante und fundierte Fachartikel

Angefangen von der Pubertät über die Schwangerschaft bis hin zu den Wechseljahren beeinflussen Hormone Frauen anders als Männer. Wie wirken sich weiblichen Hormone auf die Gesundheit der Mundhöhle bei Frauen aus? Über welche Expertise sollte das Team der Zahnarztpraxis diesbezüglich verfügen und bei der Behandlung gegebenenfalls berücksichtigen? In ihrem Artikel will Petra Natter auf diese Fragen eingehen und mit einem ausführlichen Überblick über die hormonell geprägten Lebensphasen der Frau das Bewusstsein der Leserinnen unseres Magazins schärfen, um so gerade in der Prophylaxe individueller auf weibliche Patientinnen eingehen zu können.

Richtige Verwendung von Medikamenten bei Risikopatienten

tion hilft Risikopatienten identifizieren und so den Patienten zu schützen. Gastautorin und Dentalhygienikerin Evelyn Fuchs geht in ihrem Beitrag auf dieses interessante Thema ein.

Berufliche Ziele und die tatsächliche Umsetzung sind nicht immer schnell und leicht umzusetzen. Die Dentalhygienikerin Kristina Krapf, BA hat dies in kurzer und intensiver Zeit geschafft. Ebenfalls hat sie sich auch in die Selbstständigkeit als Referentin gewagt und ist bereit ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit den vielen Kolleginnen in Österreich zu teilen. Gegen Ende dieses Heftes erzählt Kristina, wie sie das geschafft hat.

Herzlichst Euer

Viele Patienten kennen zwar ihre Krankheiten genau, erkennen aber oft die Relevanz ihrer Krankheiten für die zahnärztliche Behandlung nicht, weshalb ein genaueres Nachfragen oft wichtig sein kann. Das Erkennen und Rückschließen der aktuellen Medika-

oliver.rohkamm@dieassistentin.eu

Impressum

Medieninhaber und Eigentümer: Mag. Oliver Rohkamm GmbH, **Redaktionsbüro für Österreich:** Mag. Oliver Rohkamm, Prottesweg 1, 8062 Kumberg, office@dentaljournal.eu, Tel. +43 699 1670 1670, **Leitender Chefredakteur:** Oliver Rohkamm, oliver.rohkamm@dentaljournal.eu **Design/Layout/EBV:** Styria Media Design – m4! Mediendienstleistungs GmbH & Co KG, Gadollaplatz 1, 8010 Graz, Elisabeth Hanseli. **Hersteller:** Universitätsdruckerei Klampfer GmbH, **Auflage:** 6.300 Stück. **Vertrieb:** Österreichische Post AG. **Fotos und Grafiken:** Mario Schalk, Hersteller, Fotolia. **Preis pro Ausgabe:** 3,50€. **Abonnement:** Preis pro Jahr 12,50€, **Erscheinungsweise:** 4 x jährlich.



Abb. 1: Zahnfleisch einer jungen Frau (15 Jahre) mit sehr guter häuslicher Mundhygiene und regelmäßiger professioneller Prophylaxebetreuung in der Zahnarztpraxis.



Abb. 2: Das gleiche, jetzt 17-jährige Mädchen mit leichter Gingivitis zwischen den 2er und 3er im 1. und 2. Quadrant bei gleichbleibender guter häuslicher Mundhygiene.

Frauen sind einfach anders!

Die Rolle der Genderprophylaxe in der zahnmedizinischen Prävention aus der weiblichen Perspektive

Von DH Petra Natter, BA

Anfangen von der Pubertät über die Schwangerschaft bis hin zu den Wechseljahren beeinflussen Hormone Frauen anders als Männer. Wie wirken sich weiblichen Hormone auf die Gesundheit der Mundhöhle bei Frauen aus? Über welche Expertise sollte das Team der Zahnarztpraxis diesbezüglich verfügen und bei der Behandlung gegebenenfalls berücksichtigen? Der folgende Überblick über die hormonell geprägten Lebensphasen der Frau (Pubertät – Schwangerschaft – Wechseljahre) aus der Perspektive der präventiven Zahnheilkunde soll das Bewusstsein der zahnärztlichen Mitarbeiter stärken und es ihnen ermöglichen gerade in der Prophylaxe individueller auf Patientinnen eingehen zu können.

In der zahnärztlichen Praxis ist das gesamte Team gefordert auf die individuellen Bedürfnisse und Anliegen der unterschiedlichen Patientengruppen einzugehen. Die Frage, ob ein Mann oder eine Frau behandelt wird, hat bei der Therapieentscheidung bis dato selten eine große Rolle gespielt. Dabei wurde in den letzten zwei Jahrzehnten klar, dass bei den Patient/-innen nicht nur das Alter, sondern auch das biologische Geschlecht unterschieden werden sollte. Warum?

Obwohl Frauen generell nachweislich besser auf ihre Gesundheit achten, ist der Zustand der Mundhöhle bei Frauen im Laufe ihres Lebens von mehr Problemen betroffen als bei den Männern [3]. Die verschiedenen Hormonphasen der Frau haben einen nachgewiesenen Einfluss auf Zähne und Parodontium. Auch der Speichel wird durch die Hormonschwankungen beeinflusst, was sich wiederum in der Kariesaktivität widerspiegeln kann [9]. Hormonell gesteuerte Speichelre-

duktion in den Wechseljahren kann auch das Burning-Mouth-Syndrom (BMS) oder Schleimhauterkrankungen wie oraler Lichen planus (OLP) hervorrufen. Gerade in den kritischen Phasen der Hormonumstellung (Pubertät – Schwangerschaft – Wechseljahre) sollten Patientinnen in der Prophylaxe gezielt aufgeklärt werden, um Probleme frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls geeignete Therapieschritte einleiten zu können. Durch eine rechtzeitige Diagnose besteht

somit die Möglichkeit auch minimalinvasive und bewährte Präventivstrategien einzusetzen. Hier spielt sowohl die nötige Expertise der zahnärztlichen Mitarbeiter/-innen als auch weitere Aufklärungsinitiativen in der Bevölkerung eine große Rolle, damit die Patientinnen bei Beschwerden bereits frühzeitig in die Zahnarztpraxis kommen. Oft ist der Leidensdruck sehr hoch und die jeweilige Erkrankung schon fortgeschritten, bis die Patientinnen sich an die Zahnarztpraxis wenden. Auch in der Zahnarztpraxis selbst herrscht meist noch große Unsicherheit über den richtigen Umgang mit hormonell verursachten Problemen im Mund der betroffenen Patientinnen.

Was bewirken weibliche Hormone im Körper der Frau?

Hormone sind Botenstoffe des Körpers, die zumeist in den endokrinen Drüsen gebildet werden. Über Körper-

flüssigkeiten lösen sie eine bestimmte Wirkung am jeweiligen Zielort aus. Die Mundschleimhaut ist mit vielen Hormonrezeptoren ausgestattet und wird dadurch, neben der vaginalen Schleimhaut, stark von den weiblichen Botenstoffe des endokrinen Systems (u. a. Steroidhormone wie Östrogen und Progesteron) beeinflusst. Eine Imbalance dieser Hormone kann auch in der Mundhöhle weitreichende Folgen auf die Schleimhaut haben. Sie wird dünner und dadurch anfälliger. Das den Zahn umgebende Gewebe (Parodontium) verliert an Elastizität und wird durchlässiger, was zu vermehrten Blutungen führen kann. Viele Frauen berichten von leichtem bis starkem Zahnfleischbluten in der Schwangerschaft und in den Wechseljahren, obwohl sie die Putzgewohnheiten nicht veränderten. Durch Abfall der Produktion des Hormones Östrogen, ausgelöst durch die Wechseljahre, kann der bakterielle Biofilm in der Tasche um den Zahn nicht mehr

im Gleichgewicht gehalten werden. Ebenfalls wird der Keratinisierungsgrad des Schleimhautepithels herabgesetzt und damit die Abwehrbereitschaft in der Zahnfleischtasche destabilisiert. Steigt gleichzeitig auch der Progesteronspiegel kommt es zu einer Erhöhung der Entzündungsbereitschaft des Zahnfleisches um den Zahn [6]. Diese Mechanismen haben, wie im Folgenden genauer erläutert, verschiedene Folgen für die Frau in der jeweiligen Phase der Hormonumstellung (Tab. 1).

Die Pubertät

Diese erste große Hormonumstellung bei der Entwicklung des Mädchens zur Frau kann zu einer Destabilisierung des ökologischen Gleichgewichts mit einer Verschiebung zugunsten der anaeroben (krankmachenden) Bakterien in den Zahnfleischtaschen in der Mundhöhle führen. Folgend kann, bei gleichzeitig geschwächter Immunab-

Tab. 1

ÜBERSICHT DER VERSCHIEDENEN HORMONPHASEN DER FRAU UND MÖGLICHE PROBLEME:

Phase	Die Pubertät	Schwangerschaft und Stillzeit	Wechseljahre (Klimakterium)
Hormonstand	Die Östrogenproduktion beginnt langsam zu steigen.	Östrogen- und Progesteronproduktion steigen stark an.	Progesteron fällt ab und Östrogenproduktion wird reduziert..
Ziel	Die Geschlechtsreife mit der Möglichkeit schwanger zu werden beginnt.	Ein neues Leben im Mutterleib beginnt zu wachsen.	Die Eierstöcke beenden die Produktion von Eizellen und somit endet die Fruchtbarkeit der Frau.
Mögliche Probleme	Gingivitis, Karies, Erosionen durch Lifestyle und reduzierte häusliche Mundhygiene.	Parodontitis- und Frühgeburtenrisiko möglich, Erosionen durch Magensäure.	Mundtrockenheit, Zahnfleischbluten, Burning-Mouth-Syndrom, oraler Lichen planus



Abb. 3: Die Patientin war im 7. Monat schwanger als sie in die Zahnarztpraxis kam. Die Diagnose war neben den vorhandenen Erosionen auch eine Parodontitis Stadium III Grad B.

wehr, sehr schnell eine Gingivitis oder das erste Stadium einer Parodontitis entstehen. Kommt nun auch mangelnde Bereitschaft zur häuslichen Mundhygiene während der Pubertät hinzu, können sich sowohl Gingivitis als auch Parodontitis schnell manifestieren. Sind Patientinnen durch die zahnärztliche Prophylaxe gut instruiert und betreiben eine perfekte Mundhygiene, kann die Gingivitis nur lokal und leicht auftreten oder sogar vermieden werden. (Siehe Abbildungen 1 und 2)

Die Schwangerschaft

Die Hormonveränderung während der Schwangerschaft löst nicht generell eine Gingivitis oder Parodontitis aus, sondern es kommt vereinzelt durch den Überschuss an Hormonen, die für die Einnistung des Embryos in die Gebärmutter nötig sind, zu Veränderungen am Zahnfleisch. Folglich kann der bakterielle Biofilm mehr Entzündungen verursachen. Ebenfalls verursacht die starke Konzentrationsveränderung von Östrogen und Progesteron eine gesteigerte Kapillarpermeabilität und somit eine Schleimhautdurchlässigkeit und es kommt dadurch zu vermehrten Schwellungen und Blutungen am Zahnfleisch. Wie in der Pubertät kann auch in der Schwangerschaft eine unzureichende häusliche Mundhygiene das Mundhöhlenmilieu negativ beeinflussen [5].

Hormonelle Veränderungen können außerdem ein lokales und schmerz-

freies Anschwellen des Zahnfleisches (Hyperplasien) verursachen, die in der Regel jedoch nach der Schwangerschaft wieder verschwinden (Epulis gravidarum). Ist dies nicht der Fall, sollten immer Differenzialdiagnosen mit einbezogen und weitere Maßnahmen ergriffen werden. Der schwankende Hormonspiegel in der Schwangerschaft führt häufig zu Übelkeit und bedeutet für die Zahnhartsubstanz eine zusätzliche Belastung durch die Magensäure. Erosionsschäden können die Folge sein. (Beispiel in Abbildungen 3 und 4: Die Patientin war im 7. Monat schwanger als sie in die Zahnarztpraxis kam.) Die Diagnose war neben den vorhandenen Erosionen auch eine Parodontitis Stadium III Grad B. Sie wurde über die therapeutischen Möglichkeiten aufgeklärt und kurz nach der Geburt wurde eine Parodontalbehandlung sowie weitere zahnärztlichen Maßnahmen eingeleitet.

Menopause (Prä- Peri- und Postmenopause): Eine einheitliche Begriffsbestimmung für diese Phase der hormonellen Umstellung der Frau gibt es nicht. Generell unterscheidet man die Zeit vor der letzten Menstruation (Prämenopause), um die letzte Menstruation (Perimenopause) und nach der letzten Menstruation (die 1 Jahr nach der letzten Menstruation errechnete Postmenopause). Der gesamte Zeitraum der Hormonumstellung wird Klimakterium (Wechseljahre) genannt und verläuft bei jeder

Frau unterschiedlich. Folgend wird der Begriff Wechseljahre für die Zeit der Menopause verwendet. Durch die reduzierte, beziehungsweise fehlende Steroidhormonproduktion in dieser Zeit kann es auch zu Mundtrockenheit und Zungenberennen (Burning-Mouth-Syndrom) kommen. Jede Frau reagiert individuell und unterschiedlich auf die aufkommenden Probleme der Hormonveränderung und es sollte in der Zahnarztpraxis besonders auf die Symptome geachtet werden, die sich nicht eindeutig zuordnen lassen, um frühzeitig therapeutische Maßnahmen einleiten zu können.

Welche Strukturen der Mundhöhle sind besonders von der hormonellen Umstellung der Frau betroffen?

• Mundschleimhaut

In der Pubertät und Schwangerschaft kommt es zu einer erhöhten Durchblutung der Mundschleimhaut (orale Mukosa) und daher auch zu einer Schwellung, die schon bei leichter Berührung zu bluten beginnen kann. Die orale Mukosa enthält Hormonrezeptoren, die durch die Hormonumstellung während des Klimakteriums die Speichelproduktion reduzieren. Die Folgen sind sehr individuell und können sich in Mundtrockenheit und Schleimhautschmerzen zeigen. Die Schleimhaut selbst wird dünner und deshalb öfter verletzt, da sich die epitheliale Verhornung (Keratinisierung) durch die Hor-



Abb. 4: Kurz nach der Geburt wurde eine Parodontalbehandlung, sowie weitere zahnärztlichen Maßnahmen eingeleitet.

monumstellung reduziert. Viele Frauen berichten von Zahnfleischbluten trotz guter häuslicher Mundhygiene. Ebenfalls treten die Krankheitsbilder der Mundschleimhaut wie z. B. oraler Lichen planus oder das Burning-Mouth-Syndrom öfter auf.

• Parodontium

Das Zahnfleisch und der Knochen rund um den Zahn haben eine Halte- und Stützfunktion und sind durch die Exposition in der Mundhöhle vielen exogenen und endogenen Einflüssen ausgesetzt. Metabolische und immunologische Faktoren beeinflussen die Gesundheit des Parodontium

und hierbei verursacht vor allem die hormonelle Komponente in den verschiedenen Lebensphasen der Frau Veränderungen. Der sinkende Hormonspiegel beeinflusst die Knochendichte (Osteoporose) des Kiefer- bzw. Alveolarknochens und es kommt bei Infektion zu vermehrtem Knochenabbau. Auswirkungen zeigen sich oft erst nach der Geburt. (Siehe Abbildungen 5 und 6) Die Patientin wurde diesbezüglich aufgeklärt und mit den nötigen häuslichen Mundhygienemaßnahmen instruiert. Die Parodontitis kann auch bei schwangeren Frauen auf das Geburtsgewicht des Kindes Auswirkungen haben bzw. zu Früh-

geburten führen. Allerdings ist noch nicht eindeutig geklärt, ob hier ein direkter Zusammenhang vorliegt [8].

• Zähne

Die Struktur der Zähne ist nicht unmittelbar von der Hormonumstellung betroffen, jedoch besteht die Gefahr, dass durch den reduzierten Speichelfluss das Kariesrisiko steigt. Ebenso kann ein vermehrter Brechreiz während der ersten Wochen der Schwangerschaft zur Belastung der Zähne beitragen und Erosionen verursachen. Deshalb sollten schwangere Frauen gezielt über den richtigen Zeitpunkt der Zahnpflege aufgeklärt werden. (Siehe Abbildungen 3 und 4)

FREMDWÖRTERVERZEICHNIS: Prävention Vorsorge

- **Parodontium:** Gewebekomplex, welches den Zahn im Alveolarknochen verankert
- **Endokrinen Hormondrüse:** Östrogen weibliches Sexualhormon
- **Progesteron:** weibliches Sexualhormon
- **Keratinisierung:** Verhornung
- **Anaerob:** ohne Sauerstoff lebend
- **Manifestieren:** das Sichtbarwerden
- **Kapillarpermeabilität:** Durchlässigkeit der Blutkapillaren
- **Exogen:** von außen, durch äußere Ursachen bedingt
- **Endogen:** im Körper selbst entstehend, von innen kommend
- **Metabolisch:** im Stoffwechsel entstanden
- **Erosion:** säurebedingte Zahnhartsubstanzzerstörung
- **Atrophisch:** im Schwinden begriffen

Zu welchen konkreten Erkrankungen können die Hormonumstellungen bei Frauen führen?

• Gingivitis und Parodontitis

Konzentrationsveränderungen der Steroidhormone beeinflussen das parodontale Gewebe und den Biofilm. Durch eine Verschiebung der immunentzündlichen Reaktionen kann es zu einer Dysbalance der Bakterien in der Zahnfleischtasche kommen [4]. Deshalb sollte die professionelle und häusliche Mundhygiene während allen drei Phasen der Hormonumstellung bei Frauen gewissenhaft durchgeführt werden. Hier kann gezielte Aufklärung weitreichende negative Folgen für die betroffenen Frauen verhindern,



Abb. 5: Die Patientin wurde erst knapp ein Jahr nach der Geburt ihres ersten Kindes durch ihre Zahnärztin auf ihr Problem aufmerksam gemacht.



Abb. 6: Orthopantomogramm (OPG) von 02/2022, das nach Überweisung zum Spezialisten durch die Hauszahnärztin angefertigt worden war und eine Diagnose PSI 4 nach sich zog.

wobei der richtige Zeitpunkt dieser Aufklärung entscheidend ist. Kommt die Frau erst nach der Geburt in die Zahnarztpraxis, ist leider oft schon viel Knochen verloren gegangen, sofern bereits vor der Schwangerschaft eine Parodontitis bestand. (Siehe Abbildungen 5 und 6: Parodontitis PSI 4.) Eine vorhandene Parodontitis kann auch ein Risikofaktor für ungünstige Schwangerschaftsverläufe sein oder kann durch die Schwangerschaft noch verstärkt werden [1]. Eine Gingivitis dagegen, die durch die Schwangerschaft ausgelöst wurde, ist reversibel und kann durch einfache häusliche Mundhygienemaßnahmen ausheilen. Während den Wechseljahren können spontane Blutungen am Zahnfleisch auftreten. Durch gezielte, frühzeitige Maßnahmen wie Ölziehen (15-minütige Mundspülung mit kaltgepresstem Öl) können Symptome reduziert werden.

• Halitosis – Zungenbelag

Zungenbelag kann durch reduzierten Speichel als Folge der Hormonumstellung in den Wechseljahren auftreten. Viele Frauen klagen während dieser Zeit über einen trockenen Mund. Regelmäßige Zungenreinigung reduziert den Zungenbelag und unangenehme Gerüche aus der Mundhöhle. Sollten weitere therapeutische Maßnahmen nötig sein, ist eine gezielte Anamnese nötig, um ursachenbezogene Therapien einzuleiten.

Update Prophylaxe

Das A&O bei Gingivitis und Parodontitis aus der Sicht der PAss
Freitag, 17.02.2023
von 9.00 – 17:00 Uhr

www.zafi.at

• Burning-Mouth-Syndrom

Mundtrockenheit kombiniert mit Zungenbrennen kann als eigenständiges Krankheitssymptom klassifiziert werden, das Burning-Mouth-Syndrom. Viele Frauen in den Wechseljahren leiden darunter und meiden das Thema selbst in der Zahnarztpraxis. Dabei sind die Symptome sehr unangenehm bis schmerzhaft und beeinträchtigen den Alltag stark. Sie lassen sich oft durch Nahrungsergänzungen (Zink, Vitamin B12), Ölziehen oder Stressreduktion lindern. Auch hier sollten andere Erkrankungen durch den Hausarzt/die Hautärztin ausgeschlossen werden. (Siehe Abbildung 7) Durch Ölziehen und Stressreduktion konnten die unangenehmen Symptome reduziert werden.

• Orale Lichen planus

Diese Autoimmunreaktion der Mundschleimhaut tritt meistens bei Frauen zwischen 40 – 60 Jahren auf. Orale

Jetzt gesunde Abhilfe schaffen
und gerade sitzen, mit dem

Bambach® Sattelsitz

www.bambach-sattelsitz.de

Über 50.000 zufriedene Kunden
ZUFRIEDENHEITSGARANTIE

jetzt gratis testen!

THE BAMBACH
SADDLE
SEAT™



☎ 0664-15 01 417 ✉ s.krug@hagerwerken.de

#1 IN DER PROFESSIONELLEN ZAHNAUFHELLUNG WELTWEIT

Opalescence
Tooth Whitening go™



30+ Jahre Erfahrung 100 Millionen strahlende Lächeln 50+ Industriepreise für die Zahnaufhellung

Lichen planus ist mit 4% eine der häufigsten Mundschleimhautrekrankungen und tritt vorwiegend in der Wangenschleimhaut auf [7]. Während die milde Form oft unbemerkt bleibt, verursacht die erosive, atrophische oder bullöse Form oft Schmerzen beim Essen. Durch die Reduzierung von Reizfaktoren wie scharfe Füllungen, scharfes Essen, Zahnpasten mit Natriumlaurylsulfat und die Etablierung einer adäquaten häuslichen Mundhygiene lassen sich die unangenehmen Symptome lindern.

Wie kann gezielte Genderprophylaxe im Praxisalltag die hormonelle Situation besser berücksichtigen?

Bereits in der Anamnese kann durch die Frage nach einer Schwangerschaft oder Beschwerden in den Wechseljahren auf die entsprechende Problematik aufmerksam gemacht werden. Anschließend sollten, bei Bedarf, in einer weiterführenden Prophylaxesitzung gezielt mögliche Probleme erörtert werden. Ebenso muss die Medikamenteneinnahme regelmäßig (mindestens jährlich) abgeklärt und auf mögliche Nebeneffekte in der Mundhöhle aufmerksam gemacht werden. Dabei sollte auch auf Hormonbehandlungen bei Frauen mit Kinderwunsch geachtet werden, da diese ebenso starke Veränderungen in der Mundhöhle, wie trockener Mund und Zungenbelag, bewirken können.

Weitere Aspekte wie der Zusammenhang von Osteoporose mit Parodontitis bei Frauen im fortgeschrittenen Alter sollten im Praxisalltag mehr in den Vordergrund treten. Dass Risiko mit einer vorhandenen Parodontitis häufiger an Osteoporose zu erkranken ist bei Frauen höher [2].

Bei der intraoralen Untersuchung muss bei der Befunderhebung auf

mögliche Parameter, wie reduzierter Speichelfluss, trockene Schleimhäute, und Zungenbelag geachtet werden und Entzündungen der Gingiva bzw. des Parodontiums sollten im Blick behalten werden.

Weitere Therapieziele, wie eine verbesserte häusliche Mundhygiene, sollten mit den Patientinnen gemeinsam abgesprochen werden. In der professionellen Prophylaxesitzung kann gezielt am Modell und im Mund und mit den geeigneten Hilfsmitteln instruiert werden, um eine verbesserte Mitarbeit zu erreichen. Dabei hat sich das Anfärben des bakteriellen Biofilms nach der Guided Biofilm Therapy (GBT) als hilfreich erwiesen, besonders in den kritischen Phasen der Hormonumstellung.

Ebenso kann gezielte Aufklärung, wie beispielsweise über den richtigen Zeitpunkt des Zähneputzens nach Säureangriffen, viel Schaden an der Zahnhartsubstanz verhindern. Reizfaktoren, wie überstehende Füllungs-ränder, sollten entfernt werden.

Fazit

Weibliche Hormone spielen von der Pubertät über die Schwangerschaft bis hin zu den Wechseljahren eine große Rolle in den einzelnen Lebensphasen der Frau. Bei der professionellen Prophylaxebehandlung in der Zahnarztpraxis sollte auf diese hormonellen Besonderheiten eingegangen werden. Dies erfordert eine genaue Anamnese (zielgerichtete Fragen im Anamnesebogen) und Befunderhebung (Karies- und Erosionsdiagnostik sowie Parodontitisfrüherkennung), um die richtigen Behandlungsstrategien wählen zu können. Gezielte Fluoridierungsmaßnahmen und gute Instruktionen bezüglich der häuslichen Mundhygiene in den verschiedenen Hormonphasen der Frau können aufkommende Probleme



Abb.7: Die Zunge einer 55-jährigen Frau in den Wechseljahren mit den Symptomen von Zungenbrennen, bedingt durch beruflichen Stress.

bereits präventiv reduzieren bzw. vermeiden. Dabei ist eine gute Adhärenz (Einhaltung der gemeinsam gesetzten Therapieziele von Behandler und Patient) in der zahnmedizinischen Prophylaxe ein wichtiger Faktor für den Erfolg.

Ebenso sollten die betroffenen Frauen gezielter auf die Problematik der hormonellen Beeinflussung (Tab. 1) in der Mundhöhle aufmerksam gemacht werden, damit sie die Zahnarztpraxis frühzeitig aufsuchen können. Hilfreich sind hier Aufklärungsbroschüren (von Fachgesellschaften) für die betroffenen Patientinnen, um ein frühzeitiges Bewusstsein für Prävention zu entwickeln. Das zahnärztliche Team sollte entsprechend geschult sein und ein ausgearbeitetes Präventionskonzept für Frauen anbieten, um die zahnmedizinische Genderprophylaxe für Frauen noch weiter in den Mittelpunkt zu rücken.

LITERATURVERWEIS

1. Daalderop LA, Wieland BV, Tomsin K, Reyes L, Kramer BW, Vanterpool SF, Been JV. Periodontal Disease and Pregnancy Outcomes: Overview of Systematic Reviews. JDR Clin Trans Res. 2018 Jan, 3(1):10-27
2. Geibel Margrit-Ann (Hrsg). Gender Dentistry Grundlagen und Konsequenzen für den zahnmedizinischen Alltag. Berlin: Lehmanns Media, 2021
3. Gleissner Christiane Elisabeth. Parodontitis und Gender - Welche Rolle spielt das Geschlecht in der Parodontologie. Dentista 2018, 02: 31 - 33
4. Meißner Thomas. Von Schilddrüse, Nebenniere und Ovar: Hormone in der Zahnheilkunde. Der junge Zahnarzt 2022, 01: 38 - 41
5. Yildirim A, Lübbers HT, Popovic S, Yildirim V. Der Zahnarztbesuch während der Schwangerschaft. Swiss Dental J SSO 2018, Vol 128 11-2018
6. Zahnarzt Wirtschaft Praxis (ZWP). Hormonelle Einflüsse auf Gingiva und Parodontium. Internet: Hormonelle Einflüsse auf Gingiva und Parodontium - ZWP online - das Nachrichtenportal für die Dentalbranche (zwp-online.info) Abruf: 05.06.2022
7. Zahnarzt Wirtschaft Praxis (ZWP). Menopause im Mund - Gibt es das überhaupt? Internet: https://www.zwp-online.info/fachgebiete/parodontologie/grundlagen/menopause-im-mund-gibt-es-das-ueberhaupt Abruf: 05.06.2022
8. Zahnarzt Wirtschaft Praxis (ZWP). Parodontitis in der Schwangerschaft: Erhöhtes Risiko für Frühgeburt. Internet: https://www.zwp-online.info/fachgebiete/parodontologie/prophylaxe/parodontitis-in-der-schwangerschaft-erhohtes-risiko-fur-verringertes-geburts-gewicht-und-fruhgeburt Abruf: 24.06.2022
9. Zahnheilkunde Management Kultur (ZMK). Gender Dentistry - Was ist Fakt? Internet: https://www.zmk-aktuell.de/fachgebiete/allgemeine-zahnheilkunde/story/gender-dentistry-was-ist-fakt_4909.html Abruf: 28.06.2022



PASTELLI®
UNIFORMS THAT STAND OUT



Am Puls der Zeit,
mit höchstem Qualitätsanspruch –
exklusiv bei Plandent

Plandent

Plandent GmbH

Dresdner Straße 81-85, 1200 Wien | Telefon: +43 (0) 1 / 6620272 | www.plandent.at

Aus- und Weiterbildung

Aufstiegsmöglichkeiten Prophylaxe 2023

Die prophylaxeAkademie, das praxisDienste Institut für Weiterbildung und die Medical School 11 bieten zahlreiche Möglichkeiten.

Immer mehr Teilnehmerinnen aus Österreich entscheiden sich für eine Prophylaxe-Qualifikation in Deutschland und damit für eine Qualifikation, die fachlich über die PAss-Ausbildung hinaus geht. „In fast jeder Studiengruppe im Studium B.Sc. Dentalhygiene in Heidelberg, in den grenznahen Aufstiegsfortbildungen zur Zahnmedizinischen ProphylaxeAssistentin ZMP wie z.B. in München oder in den Dentalhygiene Aufstiegsfortbildungen in Leipzig bzw. an der Universität Witten-Herdecke, begrüßen wir regelmäßig Teilnehmer:innen aus Österreich“ summiert Prof. Birg-lechner die Situation.

Anlass genug, die Karriere-Chancen in einer Übersicht darzustellen.

ZMP Zahnmedizinische Prophylaxe Assistentin (ZMP)

Die Aufstiegsfortbildung zur ZMP ist deutlich umfangreicher als eine Ausbildung zur PAss und kann als Präsenzkurs oder als kombinierter Online-/Präsenzkurs absolviert werden. Der Kurs vermittelt ein breites und fundiertes Wissen, um Erwachsenenprophylaxe durchführen zu können.



Aufbau Präsenzkurs

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Modul 1	Theorie	Theorie	Theorie	Theorie	Theorie	Praxis
Modul 2				Theorie	Theorie	Praxis
Modul 3				Theorie	Theorie	Praxis
Modul 4				Theorie	Theorie	Praxis
Modul 5				Theorie	Theorie	Praxis
Modul 6	Theorie	Theorie	Theorie	Theorie	Theorie	Praxis
Prüfung				Theorie	Theorie	Theorie
					Prüfung	Prüfung



Umfang: 400h

Ort: München (Präsenzkurs), Heidelberg (Online-/Präsenz-Kombinationskurs)

Kosten: EUR 4.350,-

Dauer: ca. 5-6 Monate (Präsenzkurs) / ca. 11 Monate (Online-/Präsenz-Kombinationskurs)

Kontakt: **praxisDienste Institut für Weiterbildung,** Brückenstraße 28, 69120 Heidelberg DEUTSCHLAND
Tel. +49 6221 7293790
aufstieg@praxisdienste.de
www.praxisdienste.de

Aufbau Online-/Präsenz-Kombinationskurs

	Mi	Do	Fr	Sa
Modul 1	Theorie	Theorie	Theorie	Praxis
Modul 2				Praxis
Modul 3				Praxis
Modul 4				Praxis
Modul 5				Praxis
Modul 6				Praxis
Prüfung			Theorie	Theorie
			Prüfung	Prüfung

Lerneinheiten 1-50: Videotutorials
Lernerfolgskontrollen
Individuelle Lernfortschrittskontrolle
Live-Sprechstunden
Der Online-Unterricht entspricht 13 Präsenztage und ist zeitlich frei nach Lerneinheiten während der gesamten Kurszeit abrufbar.

PAss (Österreich)



Am Standort Wien startet jährlich im Frühjahr ein PAss Kurs im Herzen der Stadt gemeinsam mit der Akademie für orale Implantologie. Mit der PAss-Ausbildung kann nicht nur die Aufstiegsfortbildung zur ZMP gestartet werden, auch ein späteres Studium „B.Sc. Dentalhygiene“ an der Medical School 11 in Heidelberg kann sich an die PAss-Ausbildung in Wien anschließen. Mit der erfolgreichen Absolvierung der PAss-Ausbildung an der prophylaxeAkademie in Wien erfüllen die Absolvent:innen die fachlichen Voraussetzungen.

Umfang: 144 h

Ort: Wien, Akademie für orale Implantologie

Kosten: EUR 3.500,- zzgl. MWSt.

Dauer: ca. 5 Monate

Kontakt: **prophylaxeAkademie Österreich, c/o praxisDienste** Institut für Weiterbildung Brückenstraße 28, 69120 Heidelberg DEUTSCHLAND
Tel. 01 6022700, aufstieg@praxisdienste.de
www.prophylaxeakademie.at

Wien 2023

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Modul 1	16.01.	17.01.	18.01.	19.01.	20.01.	21.01.2023
Modul 2				09.03.	10.03.	11.03.2023
Modul 3				13.04.	14.04.	15.04.2023
Modul 4				04.05.	05.05.	06.05.2023
Prüfung						17.06.2023
Modul 5	Modul Implantatnachsorge					

DH Dentalhygiene- Aufstiegsfortbildung (DH)

Die Aufstiegsfortbildung zur Dentalhygieniker:in kann jährlich als Präsenzkurs an der Universität Witten-Herdecke und im Wechsel dann im Folgejahr in Leipzig absolviert werden. Um die Dentalhygiene-Aufstiegsfortbildung beginnen zu können, benötigt man entweder einen PAss-Abschluss aus Österreich oder den Abschluss zur ZMP aus Deutschland.

Umfang: 800h

Ort: Universität Witten-Herdecke (2023), Leipzig (2024)

Kosten: EUR 9.750,-

Dauer: ca. 11 Monate

Kontakt: **praxisDienste Institut für Weiterbildung,** Brückenstraße 28, 69120 Heidelberg DEUTSCHLAND
Tel. +49 6221 7293790
aufstieg@praxisdienste.de
www.praxisdienste.de

Präsenzunterricht

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Modul 1	Theorie	Theorie	Theorie	Theorie	Theorie	Praxis
Modul 2				Theorie	Theorie	Praxis
Modul 3				Theorie	Theorie	Praxis
Modul 4				Theorie	Theorie	Praxis
Modul 5				Theorie	Theorie	Praxis
Modul 6				Theorie	Theorie	Praxis
Modul 7				Theorie	Theorie	Praxis
Modul 8				Theorie	Theorie	Praxis
Modul 9				Theorie	Theorie	Praxis
Modul 10				Theorie	Theorie	Praxis
Modul 11				Theorie	Theorie	Praxis
Modul 12	Theorie	Theorie	Theorie	Theorie	Theorie	Praxis
Modul 13				Theorie	Theorie	Praxis
Modul 14				Theorie	Theorie	Praxis
Prüfung				Prüfung	Prüfung	Prüfung

B.Sc. DH Dentalhygiene- Bachelorstudium (B. Sc. DH)

Das Bachelor-Studium an der Medical School 11 ist die Krönung der Aufstiegsmöglichkeiten. Aktuell sind drei Studierende aus Österreich in Heidelberg immatrikuliert. Mit dem Studium steht den Absolvent:innen sogar der Weg für ein späteres Masterstudium zum Beispiel in den Bereichen Ernährung, Gesundheitspädagogik, Management oder vielen anderen Fachgebieten offen. Auch das Studium kann neben dem Beruf absolviert werden.



Umfang: 4.500h

Ort: Heidelberg

Kosten: EUR 650,- pro Monat

Dauer: 24 Monate

Kontakt: **Medical School 11,** Brückenstraße 28, 69120 Heidelberg DEUTSCHLAND
Tel. +49 6221 6499710
studium@medicalschool11.de
www.medicalschool11.de





Mit neuer Formel: **elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta**

elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL

Zahnpasta mit verbesserter Formel

CP GABA hat die Formel der elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta verbessert. Der einzigartigen PRO-ARGIN® Technologie gegen schmerzempfindliche Zähne wurde der Inhaltsstoff Zinkphosphat hinzugefügt. Das überarbeitete Produkt bietet eine verbesserte Säureresistenz [1] und einen schnelleren Aufbau der Schutzschicht [2].

Neuere Inhaltsstoff: Zinkphosphat. Die neue klinisch bestätigte Formel der PRO-ARGIN® Technologie enthält acht Prozent Arginin, Kalziumkarbonat sowie jetzt zusätzlich ein Prozent Zinkphosphat. Die Formulierung bildet eine starke kalziumreiche Schicht, welche die freiliegenden Dentintubuli, die zum Zahnnerv führen, versiegelt und somit dauerhaft den Schmerz lindert. Bereits nach drei Anwendungen sind die Tubuli zu 76 Prozent, nach fünf Anwendungen sogar zu 90 Prozent verschlossen [3]. Auf diese Weise kann die Schmerzempfindlichkeit dauerhaft reduziert werden. Auch nach einer Säurebehandlung waren laut Untersuchung noch rund die Hälfte aller Dentintubuli verschlossen [1]. Für den optimalen Kariesschutz enthält elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta zudem die empfohlene Fluoridkonzentration (1450 ppm).

Produkte auf dem Prüfstand

Für Dr. Burkhard Selent, Leiter Scientific Affairs für Deutschland, Österreich und die Schweiz (CP GABA GmbH,

Deutschland), stellt das neue Produkt eine Fortsetzung der Unternehmensstrategie dar: „Es ist uns stets wichtig, unsere Produkte, auch wenn sie bewährt sind, nach modernsten Erkenntnissen zu verbessern. Das gilt auch für die elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta. Gerade Patienten mit schmerzempfindlichen Zähnen sollten im Alltag Linderung erfahren, da der Schmerz ihr Ess- und Trinkverhalten negativ beeinflussen kann. Vielen ist zudem nicht bewusst, dass sie an ihrer Situation etwas ändern können. Die neue Formel ermöglicht einen noch besseren Schutz vor schmerzempfindlichen Zähnen – unabhängig davon, was gegessen oder getrunken wird.“

Anwendung

Zur sofortigen Linderung sollte die Zahnpasta zweimal täglich mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn aufgetragen und für eine Minute sanft einmassiert werden. Bereits nach dem ersten Auftragen wird die Sensitivität klinisch bestätigt um 60,5 Prozent reduziert und nach acht-

wöchiger Anwendung wird die Empfindlichkeit sogar um 80,5 Prozent verringert [4] [5].

Dentinhypersensibilität

Die Ursache der sogenannten Dentinhypersensibilität sind freiliegende Dentinkanälchen (Dentintubuli) auf den Zahnhälsen. Flüssigkeitsbewegungen, ausgelöst durch externe Stimuli, können in offenen Dentintubuli Schmerz hervorrufen. Freiliegendes Dentin ist häufig eine Folge von Zahnfleischrückgang. Geht das Zahnfleisch zurück, legt es den Zahnhals frei, an dem das Dentin nur durch eine dünne Schicht Wurzelzement geschützt ist, der leicht entfernt werden kann. Auch Zahnschmelzverlust kann zu Dentinhypersensibilität führen, wenn die vollständige Schmelzschicht, die das darunterliegende Dentin schützt, durch Erosion, Abrieb oder Verschleiß entfernt wird.

Wenn die Lebensqualität leidet

63 Prozent der Menschen mit sensiblen Zähnen leiden mehrmals pro

Woche oder sogar täglich unter diesen [6]. Betroffene spüren den kurzen Schmerz meist plötzlich beim Konsum von heißen oder kalten Nahrungsmitteln. Aber auch Faktoren wie kalte Luft und taktile Reize, zum Beispiel Zähneputzen oder Kratzen an der freiliegenden Dentinoberfläche (auch im Rahmen der zahnärztlichen Prophylaxe), können zu Schmerzen führen. Unbehandelt schränkt Dentinhypersensibilität die Lebensqualität mitunter stark ein. Im frühen Stadium, wenn der Schmerz nur sporadisch und kurz auftritt, akzeptieren viele Patienten diesen Zustand und meiden lediglich die Auslöser. Das Problem kann sich jedoch so weiterentwickeln, dass Schmerzen anhaltend und intensiv auftreten. Dies kann die Ausführung alltäglicher Handlungen wie Zähneputzen erschweren, was oft Folgeprobleme für die Mundgesundheit nach sich zieht. elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta sorgt für sofortige [4],[7] und langanhaltende Schmerzlinderung. [5]

www.colgate.at

Quellen

- [1] im Vergleich zur vorherigen Formel, in vitro Säurebeständigkeit nach 5 Anwendungen, Data on File, Colgate-Palmolive Technology Center (2021)
- [2] im Vergleich zur bisherigen Formel, in vitro Verschluss nach Anwendungen, Data on File, Colgate-Palmolive Technology Center (2021)
- [3] im Vergleich zur bisherigen Formel, in vitro Verschluss nach 3 bzw. 5 Anwendungen, Data on File, Colgate-Palmolive Technology Center (2021)
- [4] Nathoo S et al. J Clin Dent 2009; 20 (Spec Iss): 123–130
- [5] Docimo R et al. J Clin Dent 2009; 20 (Spec Iss): 17–22
- [6] IPSOS - elmex® Patient Experience (2019), S8 „Wie oft erleben Sie Zahnempfindlichkeit?“, n=175
- [7] für sofortige Schmerzlinderung bis zu 2x täglich mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn auftragen und für 1 Minute sanft einmassieren

GUM® PerioBalance®

Exklusiv in Zahnarztpraxen und Apotheken

FÜR DAS ZAHNFLEISCH

- ✓ Enthält *Limosilactobacillus* reuteri* Prodentis®, ein einzigartiges Probiotikum für die Gesunderhaltung des Zahnfleisches.¹
- ✓ Fördert das Gleichgewicht der Mundflora.
- ✓ Geeignet für Patienten mit chronischer Parodontitis und immer wieder auftretender Gingivitis.²

* ehemals *Lactobacillus reuteri* Prodentis®

¹ L. reuteri DSM 17938 und L. reuteri ATCC PTA 5289
² Martin-Cabezas et al. 2016

PZN 10032691



professional.SunstarGUM.com/de
service@de.sunstar.com



Für Kinder ab sechs Jahren kann eine milde Mundspülung bei der häuslichen Prophylaxe unterstützend sein.

©Shutterstock / 165561764

Prophylaxe statt Bohren

Die Säulen gesunder Kinderzähne

Eine gute Zahnprophylaxe verringert die Kariesbelastung der Milchzähne. Dies bedeutet auch ein geringeres Kariesrisiko bei den bleibenden Zähnen. Auch wenn die Verbreitung von Karies bei Kindern in den letzten Jahren gesunken ist, so gibt es immer noch Verbesserungspotenzial, insbesondere hinsichtlich der Vorbeugung frühkindlicher Karies bei Kindern bis drei Jahren sowie der häuslichen Prophylaxemaßnahmen bei älteren Kindern.

Eine ausführliche Beratung der Eltern bei den Vorsorgeuntersuchungen in der Kinderarzt- und in der Zahnarztpraxis ist daher fundamental wichtig für gesunde Kinderzähne von Anfang an. Im Folgenden geben wir einfache Tipps und Tricks, wie es glückt, von Beginn an eine gute Mundhygiene bei den Kindern zu etablieren und für das Jugendalter zu bewahren.

Bei Kindern zahlt sich eine gute Kariesprophylaxe auch im weiteren Leben aus, denn wenn die Milchzähne frei von Karies bleiben, besteht auch ein geringeres Risiko für eine Kariesbelastung bei den bleibenden Zähnen.^{1,2} Eine effektive Kariesvorbeugung basiert grundsätzlich auf den folgenden vier Säulen:¹

- Der Anwendung der richtigen Menge an Fluorid und Vitamin D,
- einer gewissenhaften und altersgemäßen Zahnreinigung durch die Eltern ab dem ersten Milchzahn (mind. unterstützend bis zum 7. Lebensjahr),
- einer gesunden, kindgerechten und zahnschonenden Ernährung sowie
- dem regelmäßigen Besuch zur zahnmedizinischen Vorsorgeuntersuchung.

Karies: Vorbeugen ist besser als behandeln

Frühkindliche Karies bei Kindern bis drei Jahren wird häufig auch Nuckelkaries genannt, da Saugerflaschen auch über das erste Lebensjahr gegeben werden und dauerhaftes Nuckeln mit Milch oder Säften zu Karies führen kann.

Es sollten daher nie süße Getränke zum Dauernuckeln gegeben werden. Als Hauptgetränke sind Wasser oder ungesüßte Tees geeignet.³ Kinder zwischen drei und sechs Jahren haben nun auch Backenzähne. Diese Zähne stehen meist sehr eng beieinander und müssen in den Zwischenräumen besonders gründlich gereinigt werden. Deshalb kann ab ungefähr viereinhalb Jahren die Anwendung von Zahnseide sinnvoll sein. Bis zum zwölften Lebensjahr macht es Sinn, die Kinder bei der Anwendung zu unterstützen.³

Ab ungefähr sechs Jahren fängt das Gebiss sich erneut an zu verändern. Die ersten bleibenden Backenzähne brechen durch und die vorderen Schneidezähne beginnen zu wackeln. In dieser Phase kann es wieder verstärkt zu Problemen beim Zähneputzen kommen, weil der Druck auf wackelnde Zähne schmerzt. Mit dem folgenden Tipp können Eltern ihren Kindern aber Abhilfe schaffen: Der Finger wird hinter den wackelnden Zahn gelegt und von der anderen Seite kann geputzt werden. Bewegt sich der Zahn nicht, ist das Putzen wieder schmerzfrei.

Für Jugendliche ist es wichtig, die Zähne zweimal täglich mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta zu putzen und die Zahnzwischenräume gründlich zu reinigen. Vor allem junge Menschen mit einer festen Zahnspange sollten auf eine sehr gute Mundhygiene achten und können zusätzlich zum Putzen, Zahnseide oder Interdentalbürstchen und eine Mundspülung mit antibakterieller Wirkung, wie bspw. LISTERINE® CLEAN & FRESH (ohne Alkohol) verwenden.

Mundgesundheit bei Kindern: Zahnbürste, Apps und Mundspülung

Die Kinder von heute wachsen in einer digitalen Welt auf. Es ist also naheliegend, dass digitale Helfer, wie Zahnputz-Apps oder auch Videos auf YouTube oder in sozialen Medien als Unterstützung und Motivation zur täglichen Zahnpflege herangezogen werden können. Die Auswahl der Apps und Videos ist allerdings sehr groß und sollte vor der Benutzung von den Eltern auf ihre Nützlichkeit individuell geprüft werden.



Ab dem 6. Geburtstag können Mundspüllösungen eine gute Bereicherung zur häuslichen Prophylaxe sein. Bei Kindern mit erhöhtem Kariesrisiko, bei Zahnfleischproblemen, wie sie häufig bei Zahnspangenträger auftreten, kann damit die tägliche Mundhygiene verbessert werden. Die Mundspülungen enthalten Fluorid und/oder antibakteriell wirkende Stoffe, die die Mundhygiene verbessern können.⁴

LISTERINE® CLEAN & FRESH mit Fluorid für starke Zähne

Für Kinder ab sechs Jahren kann eine milde Mundspülung bei der häuslichen Prophylaxe unterstützend sein. So erreicht bspw. die LISTERINE® CLEAN & FRESH Mundspülung auch die Stellen, welche die Zahnbürste verpasst – auch zwischen der Zahnspange. Die Mundspüllösung entfernt bis zu 97 % der nach dem Zähneputzen verbliebenen Bakterien, der Zahnbelag wird reduziert, womit Zahnfleischproblemen vorgebeugt werden kann.

LISTERINE® CLEAN & FRESH ist eine klinisch geprüfte Mundspülung. Besonders der milde Minzgeschmack und die Rezeptur mit Fluorid – selbstverständlich ohne Alkohol – macht die Mundspüllösung zur perfekten Ergänzung. Vor allem junge Zahnspangenträger profitieren von der Reinigung. Auch an die Umwelt wurde mitgedacht: Die Flaschen sind zu 100 % recycelbar (Sicherheitsiegel ausgenommen). Umwelt-Tipp: mit geschlossenem Deckel auf der Flasche entsorgen) und bestehen zu 50 % aus recyceltem Kunststoff.

www.listerineprofessional.at

Quellen:

- 1 Berg B et al. Kariesprävention im Säuglings- und frühen Kindesalter. Handlungsempfehlungen des bundesweiten Netzwerks Gesund ins Leben. Monatsschrift Kinderheilkunde. 2021; 169: 550–558.
- 2 Netzwerk Gesund ins Leben. Wie werden Milchzähne von Anfang an geschützt? <https://www.gesund-ins-leben.de/fuer-fachkreise/bestens-unterstuetzt-durchs-1-lebensjahr/nachgefragt/wie-werden-die-milchzaehne-von-anfang-an-bestmoeglich-geschuetzt/#:~:text=Vorteile%20von%20kariesfreien%20Milchz%C3%A4hnen&text=Insbesondere%20Kinder%20au> . 2022.
- 3 Bayerische Landes Zahnärztekammer. Gesunde Kinderzähne. zahn.de. [Online] 2017. [Zitat vom: 31. 05 2022.] https://www.zahn.de/zahn/web.nsf/id/pa_kinderzaehne_faq.html
- 4 Zimmer S. Fluoridierung bei Kindern: Was ist aktuell? https://www.pnc-aktuell.de/prophylaxe/story/fluoridierung-bei-kindern-was-ist-aktuell__8070.html. 17.09.2019.
- 5 Bosma ML et al. Efficacy of Flossing and Mouthrinsing Regimens on Plaque and Gingivitis: A randomized clinical trial. J Dent Hyg. 2022; 96(3):8–20.
- 6 Milleman J et al. Comparative Effectiveness of Toothbrushing, Flossing and Mouthrinse Regimens on Plaque and Gingivitis: A 12-week virtually supervised clinical trial. J Dent Hyg. 2022; 96(3):21–34.

Zusatznutzen von antibakteriellen Mundspülungen

Zusätzlich zu Zähneputzen und Interdentalraumreinigung ist das Spülen mit einer Mundspülung mit ätherischen Ölen eine sinnvolle und leicht anwendbare Methode, die tägliche Mundhygiene-Routine zu verbessern. Dies belegen auch zwei aktuelle klinische Studien.

Studie 1: Klinische Wirksamkeit von Mundspülung auf Plaque im Vergleich zu Zahnseide⁵

Ergebnis: Das 2x tägliche Spülen des Mundraumes mit Listerine bietet eine 4,6 mal höhere interproximale Plaque-Prävention als die tägliche Anwendung von Zahnseide durch Dentalhygieniker bzw. Dentalhygienikerinnen.*

Studie 2: Die Effekte von Mundspülungen mit ätherischen Ölen als Teil der Mundhygiene-Routine⁶.

Ergebnis: Die Ergänzung von Listerine als dritten Schritt zur Kombination aus Zähneputzen und Zahnseide-Anwendung führt zu 28,4 % mehr interproximaler Plaque-Reduktion gegenüber dem 2x täglichen Zähneputzen in Kombination mit einer täglichen Zahnseide-Anwendung.**

* Anhaltende Plaque-Prävention über dem Zahnfleischrand bei kontinuierlicher, zweimal täglicher Anwendung über 12 Wochen nach professioneller Zahnreinigung. Die Anwendung von Zahnseide wurde von einem Dentalhygieniker bzw. einer Dentalhygienikerin durchgeführt.

** Anhaltende Plaque-Reduzierung über dem Zahnfleischrand bei Anwendung nach Anweisung für 12 Wochen nach einer Zahnreinigung. Die Anwendung von Zahnseide wurde unter Aufsicht durchgeführt. Verwenden Sie Listerine® in Ergänzung zur mechanischen Reinigung (3-fach Prophylaxe).

Mit LISTERINE® CLEAN & FRESH Mundspülung erreicht man auch die Stellen, welche die Zahnbürste verpasst – etwa zwischen der Zahnspange.



Assistina One

Nummer eins bei Reinigung und Pflege

Pflegegeräte spielen eine unverzichtbare Rolle für die einwandfreie Funktion, den Werterhalt und die lange Lebensdauer zahnärztlicher Übertragungsinstrumente. Die neue Assistina One verbessert alle technischen Errungenschaften des beliebten Vorgängermodells und hebt diese auf ein ganz neues Level. Einfach in der Bedienung und als schnellste ihrer Klasse sorgt sie für noch mehr Leistung und Benutzerfreundlichkeit.

ONE

Die Assistina One von W&H hebt die Technologie ihres Vorgängermodells mit innovativen Features auf ein neues Level.

Assistina One orientiert sich an den Bedürfnissen der Anwender in Dentalpraxen und wurde konzipiert, um den Pflegeprozess weiter zu vereinfachen und effizienter zu gestalten. Durchdachte Features wie Quick Connect by W&H erleichtern den Arbeitsalltag und sparen Zeit: Mit der innovativen Adapterlösung ist ein schneller und unkomplizierter Wechsel zwischen Übertragungsinstrumenten möglich. Die Assistina One zählt mit nur 18 Sekunden Aufbereitungszeit für die automatische Schmierung und Reinigung der Spraywasser- und Sprayluftkanäle zu den schnellsten Systemen am Markt, was eine Reduktion um ganze 50 Prozent im Vergleich zu ihrem Vorgängermodell bedeutet.

Einfache Bedienung, starke Performance

Mit der Assistina One können Hand- und Winkelstücke, Turbinen, Luftmotoren und luftbetriebene Zahnsteinentfernungsinstrumente auf Knopfdruck perfekt aufbereitet und gepflegt werden. Klares Design, gute Sicht in die Kammer und die seitliche Füllstandsanzeige unterstützen die intuitive Bedienung des Geräts und sorgen jederzeit für perfekten Überblick. Gebrauchsfertige Pflegesets im praktischen Kartuschensystem ermöglichen den einfachen, sauberen und schnellen Wechsel von Öl und Reinigungsflüssigkeit. Manuelles Nachfüllen ist nicht mehr notwendig. Außerdem werden Aerosole aus der Kammer abgesaugt und die Abluft mittels HEPA-Filter gereinigt – für eine sichere und saubere Arbeitsumgebung.

Nachhaltig und kosteneffizient

Die Assistina One dosiert automatisch die exakte Menge an W&H Service Oil sowie W&H Activefluid. Bei der Aufbereitung kommt ein innovatives Vernebelungsverfahren zum Einsatz: Fein zerstäubtes Öl löst und entfernt unter hohem Druck Verunreinigungen von den inneren Getriebeteilen, ohne diese in Bewegung zu setzen. Die aufwendigere und teurere Rotationsschmierung gehört ab sofort der Vergangenheit an. Mit nur einem Care Set können bis zu 2.800 Instrumente aufbereitet werden. Auf diese Weise werden Ressourcen und Kosten gespart und Instrumente nachhaltig aufbereitet und gepflegt. Da die Assistina One nur mit Druckluft arbeitet, kommt sie unabhängig von Stromanschlüssen schnell und flexibel zum Einsatz – kein anderes Pflegegerät kann es mit ihrer Benutzerfreundlichkeit aufnehmen. Lange Lebensdauer, hochwertige Materialien und „Made in Austria“-Qualität halten den ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich.

The ONE and only

Es sind in erster Linie zahnärztliche Assistentinnen, die im Alltag einer Dentalpraxis mit der Assistina One arbeiten. W&H hat sich von ihnen inspirieren lassen und begleitet die Produkteinführung mit einer Kampagne, die genau diese sympathischen Power-Userinnen vor den Vorhang holt. Der Modellname „ONE“ steht dabei als zentrales Kampagnenelement im Fokus.

www.wh.com

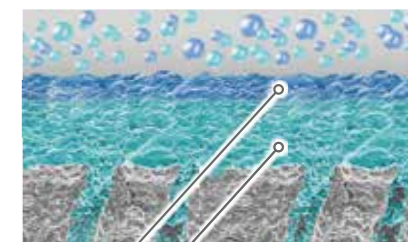


Sofortige¹ und lang anhaltende Schmerzlinderung^{2,3} NEU: verbesserte Säureresistenz⁴



elmex[®] SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta Einzigartige PRO-ARGIN Technologie jetzt mit Zinkphosphat

- **60.5 %** sofortige¹ Schmerzlinderung ab der ersten Anwendung²
- **80.5 %** klinisch bestätigte Linderung der Schmerzempfindlichkeit nach 8 Wochen³
- **Verbesserte Resistenz der Versiegelung auch bei Säureangriffen⁴**
- **Überlegener Verschluss der Dentintubuli⁵**
NEU: Zinkphosphat
PRO-ARGIN Technologie



¹ Für sofortige Schmerzlinderung bis zu 2x täglich mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn auftragen und für 1 Minute sanft einmassieren.
² Nathoo S et al. J Clin Dent 2009; 20 (Spec Iss): 123-130.
³ Docimo R et al. J Clin Dent 2009; 20 (Spec Iss): 17-22.
⁴ Im Vergleich zur vorherigen Formel, in vitro Säurebeständigkeit nach 5 Anwendungen, Data on File, Colgate-Palmolive Technology Center (2021).
⁵ In vitro Studie, konfokale Bilder nach 5 Anwendungen im Vergleich zu einem Mitbewerber, Data on File, November 2021.

GABA GmbH Zweigniederlassung Österreich

Für Fragen: Tel.: 05354-5300-0, www.elmex.at,
Gebro Pharma GmbH, 6391 Fieberbrunn, Österreich

elmex[®]

PROFESSIONAL
— ORAL HEALTH —

Xerostomie

Wenn der Speichelfluss nachlässt

Von Anja Breitenbauch, Dentalhygienikerin B.Sc.

Was tun, wenn der Speichel fehlt? Jeder, der regelmäßig in seiner Praxis Patienten mit Mundtrockenheit behandelt, kennt diese Problematik. Was man tun kann, oder zumindest versuchen sollte, möchte ich mit meiner Erfahrung aus der zahnärztlichen Praxis und diesem Artikel näherbringen.



Fehlender Speichel oder eine Veränderung des pH-Wertes können zu Zahnschäden wie Karies und Zahnerosion führen.

tel, ist ein Abbauprodukt der Eiweißbausteine (Aminosäuren) Methionin und Cystein.

- Hyaluronsäure ist ein physiologischer, extrazellulärer, ubiquitärer Bestandteil des Bindegewebes in der Mundschleimhaut und vor allem der Gingiva und zeigt einen positiven Einfluss auf Fibroblasten, Knochenregeneration und Wundheilung.
- Natriumcitrat ist das Trinatriumsalz der Zitronensäure. Eine wässrige Lösung des Salzes reagiert leicht basisch. Natriumcitrat wird in der Pharmazie als Hilfsstoff verwendet, unter anderem für die Herstellung von Puffern und als Säureregulator.

Was erfüllt GUM HYDRAL in der Mundhöhle?

- Eine Benetzung und Befeuchtung der trockenen Mundschleimhaut durch ihre rückfettenden Inhaltsstoffe,
- Schützen die Mundschleimhaut durch die innovativen Inhaltsstoffe vor Irritationen und Reizungen und bilden so eine schützende Schicht über der Mundschleimhaut,
- Lindern sofort die Symptome der Mundtrockenheit, wie Schwierigkeiten beim Essen, Schmerzen, Entzündungen und Trockenheitsgefühl und
- Fördern die Regeneration des oralen Weichgewebes.

Die Patienten mit Xerostomie, Hyposalivation oder Oligosalivie bekommen die Empfehlung in unser Praxis GUM HYDRAL Spülung mindestens dreimal am Tag anzuwenden (auch bis zu fünfmal möglich aber oft nicht umsetzbar) Die Mundspüllösung ist vor allem bei Patienten mit einer milden Mundtrockenheit empfehlenswert.

Für unterwegs ist das GUM HYDRAL Feuchtigkeitspray anzuwenden, es ist einfach zu bedienen und ideal für die Arbeit und den Alltag, es kann über den Tag verteilt immer wieder zur Benetzung der Schleimhäute genutzt werden. Mögen unsere Patienten keine Mundspüllösung anwenden, gibt es als Alternative noch das Feuchtigkeitsgel dieses kann auf die Zunge aufgetragen werden 1-2cm und im Mund verteilt werden. Möchte ein Patient gern auch die Zahnpasta vom GUM HYDRAL verwenden kann er dies natürlich gern tun. Sie ist ab dem siebten Lebensjahr und hat einen sehr milden Pfefferminzgeschmack das ist



Vor allem bei Senioren ist Mundtrockenheit ein häufiges Beschwerdebild. Als klinisches Symptom zeigt sich häufig eine zerfurchte Zunge.

jedoch nicht zwingend notwendig. Ich habe auch einige Patienten, die gern auch bei ihrer herkömmlichen Zahnpasta bleiben wollen. Unsere Patienten empfinden die Produkte als sehr angenehm, mild und geschmacksneutral das ist besonders wichtig. Ob ein Speichlersatzmittel vom Patienten akzeptiert wird, ist primär von dessen guter Benetzung an den oralen Flächen abhängig. Auch in diesem Punkt erfüllt GUM HYDRAL alle Anforderungen.

Die Produkte von GUM HYDRAL sind pH-Wert neutral und deshalb bevorzuge ich diese auch, da es sonst zu raschen Demineralisationsprozessen an der Zahnhartsubstanz kommen kann. Ob allein Speichlersatzmaterialien bei starker Mundtrockenheit die Zukunft sind wird sich zeigen oder ob man auch bei den Betroffenen Patienten mit elektrischer Speichelstimulation eine Verbesserung erzielt, hierzu ist die Datenlage allerdings noch nicht ausreichend.

www.professional.sunstargum.com/de

Wie sehr trifft dies für Sie zu?	Punktzahl
	1-5
Ich muss trinken, um schlucken zu können.	
Mein Mund fühlt sich trocken an, wenn ich esse.	
Ich wache nachts auf und trinke etwas.	
Mein Mund fühlt sich trocken an.	
Ich habe Schwierigkeiten, trockene Speisen zu essen.	
Ich lutsche Bonbons, um den Mund zu befeuchten.	
Ich habe Schwierigkeiten, bestimmte Speisen zu schlucken.	
Meine Haut im Gesicht fühlt sich trocken an.	
Meine Augen fühlen sich trocken an.	
Meine Lippen fühlen sich trocken an.	
Das Innere meiner Nase fühlt sich trocken an.	
Gesamtpunktzahl	

Standard-Fragen an die Patienten inklusive Punkteskala – von niemals (1), selten (2), gelegentlich (3), öfter (4) bis sehr oft (5).

Um zunächst einen möglichst objektiven Überblick über die Situation und den Leidensdruck zu bekommen, sind entsprechende Fragebögen im Zuge der Befunderhebung und speziellen Anamnese sehr hilfreich. Sie können auch sehr gut im Recall erneut verwendet werden, um den Behandlungserfolg zu überprüfen. Bei uns in der Praxis führe ich diese Befragung bei den betroffenen Patienten mit einer Punkteskala in der Auswertung durch um dann anschließend ein individuelles Konzept dem Patienten anzubieten. Die Aussagen werden nach einer Punkteskala bewertet: niemals (1), selten (2), gelegentlich (3), öfter (4), sehr oft (5). Aus der Gesamtpunktzahl ergibt sich ein Indexwert. Der Indexwert für eine Zufallsstichprobe liegt bei etwa 20. Die Therapie sollte nach Möglichkeit die Behandlung der zugrunde liegenden Erkrankung fokussieren; weiterhin kommen je nach Schweregrad die Speichelstimulation oder Speichlersatzmittel in Betracht. Da es sich meist um komplexe Krankheitsbilder und Bedürfnisse handelt, sind verallgemeinernde Empfehlungen schwierig, vielmehr gilt es, für jeden

Patienten individuelle Strategien und Therapien zu entwickeln.

Was zählt zu den wichtigsten Funktionen des Speichels?

Die Benetzung bzw. Feuchterhaltung des oropharyngealen Systems, somit auch Unterstützung und Vorbereitung der Nahrungsaufnahme und Verdauung. Er dient als Abwehrmechanismus gegenüber Bakterien, Viren und Pilzen, hat eine Selbstreinigung- und Spülfunktion, kümmert sich um den Ausgleich eines entstandenen sauren pH-Milieus (mit Abpufferung von Säuren) und dient der Remineralisierung der Zähne.

Was Mundtrockenheit begünstigt?

Objektive und vor allem subjektive Mundtrockenheit können durch Mundatmung, Flüssigkeitsmangel, trockene Luft, Koffein, Alkohol und Nikotin verstärkt und durch hormonelle Veränderungen in der Menopause, zuckerhaltige Ernährung, Diäten, Hungerphasen oder Essstörungen begünstigt werden. Diverse Medika-

mente (gerade ältere Patienten mit einer sogenannte Multi- Pharmazie) und ein hohes Stress- Level sind weitere Faktoren, genauso wie Diabetes mellitus, Schilddrüsenunterfunktion, Sjögren Syndrom und auch andere autoimmunologische Erkrankungen.

Was den Speichelfluss anregen kann?

Welche Möglichkeiten haben wir für unsere Patienten den Speichelfluss zu stimulieren? Empfehlenswert und einfach umsetzbar sind eine regelmäßige und gute Mundhygiene, eine ausgewogene Ernährung, eine suffiziente Nasenatmung, eine ausreichende Flüssigkeitsversorgung pro Tag mindestens 3 Liter, intensive Kaubewegung ggf. auch das Kauen von zuckerfreien Kaugummis mit Xylitol o.ä. Koffein, Nikotin und Alkohol sollten stark reduziert werden oder ganz weggelassen werden.

Wenn das allein nicht reicht, sollte Kontakt mit dem Allgemeinmediziner aufgenommen werden um Medikamente deren Nebenwirkung die Speichelreduktion beeinflussen umzustellen oder zu reduzieren, wenn

möglich. Bei solchen interdisziplinären Gesprächen muss über Dinge wie Dosisreduktion und Wirkstoffumstellung gesprochen werden. Reicht dies auch nicht aus oder sind Medikamente nicht für die vorliegende Situation verantwortlich, muss mit den betroffenen Patienten über Speichel-Ersatz oder Speichel-Ergänzung gesprochen werden.

Welche Speichlersatzmittel zur symptomatischen Therapie gibt es?

Ich arbeite bereits seit einigen Jahren mit den Produkten von SUNSTAR GUM und kann aus meiner Erfahrung das Produkt GUM HYDRAL unseren Patienten immer wieder gern empfehlen. Dank der aktiven Inhaltsstoffe Betain, Taurin, Hyaluronsäure und Natriumcitrat bieten die GUM HYDRAL Produkte eine sogenanntem Rundum-Schutz.

- Betain ist in der Lage neben Vitamin B6 und B12, erhöhte Homocystein-Werte im menschlichen Blut zu senken. Dies gilt als protektiv gegen Arteriosklerose.
- Taurin dient schon seit Langem als beliebtes Nahrungsergänzungsmittel,



„Ich weiß, dass ich mit meinem Beruf einen wertvollen Beitrag für den Erhalt der Gesundheit meiner Patienten leiste.“

Kristina Krapf, BA

Beeindruckender Werdegang

Von der ZAss zur PAss und dann zur Dentalhygienikerin in nur 10 Jahren

Das Interview führte Petra Natter, BA

Berufliche Ziele und die tatsächliche Umsetzung sind nicht immer schnell und leicht umzusetzen. Die Dentalhygienikerin Kristina Krapf, BA hat dies in kurzer und intensiver Zeit geschafft. Ebenfalls hat sie sich auch in die Selbstständigkeit als Referentin gewagt und ist bereit ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit den vielen Kolleginnen in Österreich zu teilen.

Warum hast du den Beruf der ZAss, dann der PAss und danach das Studium zur DH gewählt?

2010 begann ich die Grundausbildung zur ZAss, von Anfang an faszinierte mich der Bereich der Prophylaxe. Meine damalige Kollegin war PAss, immer wenn ich Zeit hatte, war ich bei ihr und assistierte. Sie gab mir die Möglichkeit bei Prophylaxesitzungen dabei zu sein und ich war sofort begeistert. Mein Interesse für die Pro-

phylaxe war geweckt! Während der Ausbildung zur PAss wusste ich, ich möchte noch mehr über parodontale Erkrankungen erfahren. Die Arbeit als PAss machte ich mit sehr viel Freude und Leidenschaft. Ich wusste, dass das Studium zur DH vor allem in Österreich ein steiniger Weg ist, doch war die Neugier und Wissbegierde stärker.

Seit meiner Ausbildung zur DH arbeite ich viel enger mit dem Zahnarzt

zusammen zum Beispiel bei Behandlungsplänen oder Etablierung neuer Präventionsmaßnahmen in der Praxis. Ich weiß, dass ich mit meinem Beruf einen wertvollen Beitrag für den Erhalt der Gesundheit meiner Patienten leiste und darum mache ich diese Tätigkeit sehr gerne. Für mich ist es wichtig sich regelmäßig fortzubilden, ebenso möchte ich mein erlerntes Wissen und meine Erfahrungen an andere weitergeben.

Was würdest du, in Bezug auf die DH-Ausbildung, gerne in Österreich ändern, wenn es in deinen Händen liegen würde?

Unabhängig davon, ob man in Österreich die DH anerkennen soll oder nicht, bin ich der Meinung, dass alles schon bei der ZAss anfängt. Es muss eine einheitliche EU-weit vergleichbare Lehrausbildung verpflichtend werden. Danach folgt eine auch wieder EU-weit vergleichbare fundierte Pass-Ausbildung, die auch schon Tätigkeiten inkludiert, die selbstständig ohne Aufsicht des Zahnarztes durchgeführt werden dürfen. Darauf aufbauend erfolgt die Ausbildung zur DH, um die Tätigkeiten aus dem Bereich „Gesundheitsförderung und Prävention“ übernehmen zu können. Österreich sollte die DH anerkennen, den Titel schützen und sich Vorbild an den andern EU-Staaten mit etablierten Berufsbildern nehmen.

Welchen Herausforderungen muss man sich als DH in Österreich stellen?

Vergleichbarkeit der Ausbildung, Anerkennung und Akzeptanz des Berufes! EU-weit sind die Ausbildungen zur DH sehr inhomogen, daher ist der Vergleich der Ausbildungen sehr schwierig. Die DH als weiteres Mitglied in der Prophylaxe anzuerkennen, braucht vor allem einheitlichere Ausbildungsstandards (EU), die zurzeit noch fehlen. Als DH in Österreich muss man sich Akzeptanz leider sehr schwer erkämpfen und fordert viel Durchhaltevermögen.

Warum bist du trotz dieser Hindernisse und Widerstände immer noch als DH in Österreich tätig?

Die Zeiten ändern sich ins Positive! Der Alltag moderner Zahnarztpraxen ist schon lange nicht mehr von einer linearen Führungsstruktur geprägt, sondern von einer aufrichtig gemeinten Zusammenarbeit auf Augenhöhe aller am Wohl des Patienten interessierten Personen. Immer mehr entscheiden sich für eine Weiterbildung zur DH. Irgendwann muss sich die Zahnärztekammer etwas überlegen. Eine gesetzliche Regelung muss geschaffen werden und meine Hoffnung ist, dass es zur Etablierung eines DH-Berufsbildes kommt.

Wie siehst du die Zukunft für DH?

Die Anzahl an DH in Österreich steigt, PAss streben nach mehr Wissen und der Markt der Prophylaxe-Weiterbildungen wird immer umfangreicher. Ein großer Druck lastet auf den Schultern der Zahnärztekammer. Eine Veränderung wird auf uns zukommen und eine Entscheidung muss zeitnah getroffen werden. Die DH könnte eine weitere kompetente Fachkraft neben der PAss im Bereich der präventiven Zahnheilkunde sein und als Aufstiegsfortbildung (180 ECTS) nach der PAss in Österreich etabliert werden. Ich denke es wird sich einiges ändern, denn die Zukunft sind präventivorientierte Zahnarztpraxen und interdisziplinäre Praxiskonzepte, den diese bereichern Praxisteam und Patienten.

www.parorefresh.com

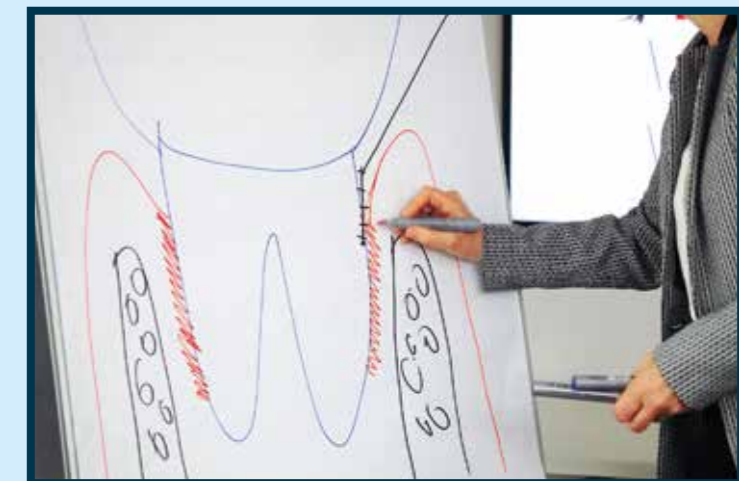
www.facebook.com/dieAssistentinmagazin



Online-Seminar:

Die neue Klassifikation der Parodontalerkrankungen

Fallbeispiele und Therapiekonzepte auf den Punkt gebracht



Datum: Dienstag, 22.11. 2022
Ort: Online via ZOOM
Zeitraumen: 19:00 – 20:30 Uhr
Referentin: DH Petra Natter, BA
Kosten: 55,- € (inklusive Handout und Zertifikat)
Veranstalter: PAROPROPHYLaxe – DH Petra Natter, BA

Anmeldungen möglich unter:
ONLINE: www.paroprophyllaxe.at
EMAIL: seminare@paroprophyllaxe.at
TELEFON: 0043 660 / 57 53 498

Die neue Klassifikation der parodontalen Erkrankungen ist uns seit 2018 eine Hilfe bei der Betreuung von Parodontitispatient*innen in der zahnärztlichen Praxis. Unter Berücksichtigung der neuen Erkenntnisse der Ätiologie und Pathogenese von parodontalen Erkrankungen der letzten Jahre wurde eine Matrix zur Einteilung der Erkrankung erstellt. Die Erkrankungen des parodontalen Gewebes sind so individuell wie der einzelne Mensch selbst ist. Die PAss kann dabei für den Zahnarzt wertvolle Arbeit leisten, indem sie frühzeitig die Situation im Mund erkennt und in Zusammenarbeit mit dem Zahnarzt die notwendigen Maßnahmen setzen. Erst wenn die Erkrankung genau erkannt und richtig diagnostiziert wird, kann sie auch adäquat und erfolgreich behandelt werden.

Alle BIOLine Produkte von Hager & Werken sind kompostierbar, biologisch abbaubar oder aus recyceltem Material.



BIOLine von Hager & Werken

Für mehr Nachhaltigkeit in jeder Praxis

Immer strenger werdende Hygienerichtlinien und Vorgaben machen es in der Zahnmedizin nicht leicht, auf nachhaltige Produkte zu setzen. Doch das deutsche Unternehmen Hager & Werken geht genau aus diesem Grund neue, innovative Wege.

Aus der bekannten „Happy Morning“-Zahnbürste, die bislang nur aus Kunststoff erhältlich gewesen ist, wurde in diesem Jahr die „Happy Morning Bamboo“. Der Bürstengriff besteht aus Bambus und die Verpackung aus einem selbstkompostierbarem Zellulosematerial. Bambus zählt zu den am schnellsten nachwachsenden Rohstoffen der Erde und bindet während seines temporeichen Wachstums deutlich mehr CO₂ als Bäume. Bambusholz zeichnet sich aber durch seine natürliche antibakterielle Wirkung, die eine Ausbreitung von Keimen auf der Zahnbürste unterbindet.

Alle BIOLine Produkte sind kompostierbar, biologisch abbaubar oder aus recyceltem Material. Bisher besteht die Serie z. B. aus der Bio Dento Box I, einer stabilen Transport- und Aufbewahrungsbox für Prothesen, kieferorthopädische Arbeiten etc. Die Box besteht aus Bio-Kunststoff und ist nach der Entsorgung biologisch abbaubar. Um weitere Einwegartikel aus Kunststoff zu vermeiden, wurden in das BIOLine Sortiment die feinen Applikationsstäbchen Bio Apply-Tips aufgenommen. Sie dienen der punktgenauen Applikation von Flüssigkeiten und Pasten und dem sparsamen Umgang mit teuren Materialien wie Bonding oder Medikamenten. Die Bio Apply-Tips bestehen aus einem Weizen-Kunststoff-Gemisch, sind in drei Größen erhältlich und natürlich auch biologisch abbaubar.

Ein großer Plastikmüllproduzent in Zahnarztpraxen sind Mundspülbecher. Die nachhaltige Alternative sind die neuen Bio Cup Einweg-Mundspülbecher, welche aus FSC-zertifiziertem Papier gemacht und somit kompostierbar sind. „Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit haben in unserem Unternehmen eine hohe Priorität.“, so Patrick Hager, geschäftsführender Gesellschafter, der das Unternehmen inzwischen in der 4. Generation leitet.

www.hagerwerken.de

Produkteübersicht BIOLine Serie

- **Bio Tray** – Einweg-Trays für zahnärztliche Instrumente
- **Bio Mouse und Bio Keyboard** – Hygienische Schutzhüllen für eine PC-Maus/Tastatur
- **Bio Sensor** – Hygienische Schutzhüllen für Röntgensensoren
- **Bio Xray** – Hygienische Schutzhüllen für Röntgenkameras
- **Bio Dapp** – Einweg-Dappen
- **Bio Bowl** – Nierenschalen aus recyceltem Papier
- **Bio Towel** – Servietten aus recyceltem Papier

 **Itis-Protect®**
Zum Diätmanagement bei Parodontitis

Wiebke Ivens, Geschäftsführerin hypo-A GmbH:

„Im Hintergrund steht unsere Mikronährstoff-Forschung, im Vordergrund stehen die Menschen, denen wir helfen. Itis-Protect lindert Entzündungen zuverlässig. Das ist es, was Itis-Protect so besonders macht.“



60%
Heilungsrate

REGISTRIEREN SIE SICH UNTER
10%
Rabatt auf Ihre
Erstbestellung
shop.hypo-a.de

Systemische Begleittherapie Itis-Protect® wirkt von innen gegen Parodontitis

- 4-Monatskur mit hochreinen Mikronährstoffen
- Deutlicher Rückgang der Entzündung
- Schutz vor Zahnverlust bei Parodontitis

Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät). Nicht zur Verwendung als einzige Nahrungsquelle geeignet. Nur unter ärztlicher Aufsicht verwenden.

Informationen auf itis-protect.de

Wir bieten regelmäßig kostenlose Online-Seminare mit Dr. med. dent. H.-P. Olbertz an:

„Behandlungsresistente Parodontitis? Hilfe von innen mit der Mikronährstofftherapie“
Entzündungsregulation durch Nahrung und Nährstoffe als Begleittherapie für die Praxis

hypo-A GmbH, Tel. +49 (0)451 307 21 21, info@hypo-a.de

Anmeldung auf hypo-a.de/paro



Für jede Anforderung und für jede Indikation hält Opalescence eine geeignete Lösung bereit.

Opalescence

Das meist untersuchte und erforschte Zahnaufhellungssystem

Von Anfang an war es das erklärte Ziel von Ultradent Products, innovative, konsistent zuverlässige zahnmedizinische Produkte zu entwickeln und anzubieten. Dieser Philosophie folgend hat sich die Opalescence Whitening Linie zum meist untersuchten, getesteten und erforschten Zahnaufhellungssystem entwickelt.

Mit mehr als 100 Millionen strahlend weißen Lächeln ist Opalescence seit über 30 Jahren der Marktführer im Bereich der Zahnaufhellung. Darüber hinaus wurde Opalescence mit mehr als 50 renommierten Branchenpreisen ausgezeichnet. Die beliebte Opalescence Produktfamilie hält mehr Patente als jede andere Marke für die professionelle Zahnaufhellung. Als Befürworter der präventiven Zahnheilkunde entwickelte Dr. Dan Fischer (Gründer von Ultradent Products) ein dickflüssiges, hydratisiertes Gel, das optimale Aufhellungsergebnisse gewährleistet. Das pH-neutrale Gel auf Wasserbasis reduziert das Risiko von Empfindlichkeiten signifikant und verbessert damit den Patientenkomfort. Dank seiner sanften Formel beeinträchtigt Opalescence den Zahnschmelz nachweislich nicht.

Opalescence PF mit 10 % und 16 % Carbamidperoxid setzt auf individuelle Aufhellungsschienen für die Anwendung zu Hause. Die Schienen werden ganz einfach mit dem Opalescence Gel aus der praktischen Spritze befüllt. Durch seine klebrige, visköse Textur haftet das Gel ideal an den Zähnen und fließt nicht aus der Schiene – für eine maximale Aufhellung. Wunderbare Ergebnisse: die Aufhellung mit Opalescence PF 10 % ist ideal bei Verfärbungen durch Fluorose oder sogar Tetracyclin geeignet. Durch die geringe Molekülgröße des Opalescence PF 10 % Aufhellungs-

gels werden sogar Bereiche unter geklebten Komposit-Attachments aufgehellt.

Mit Opalescence Go wird die kosmetische Zahnaufhellung bequem und komfortabel. Das Whitening Gel mit 6 % Wasserstoffperoxid ist gebrauchsfertig, direkt aus der Packung. Es begeistert Anwender und Patienten durch seine einfache Handhabung, kurze Tragezeiten und erstaunliche Resultate. Patienten können ihr Lächeln flexibel aufhellen, wo und wann immer sie möchten. Es ist lediglich eine Erstbehandlung in der Praxis erforderlich. Mit den vorgefüllten UltraFit Trays, die sich jedem Lächeln anpassen, wird die professionelle Zahnaufhellung stressfrei und erschwinglich. Bereits 5 bis 10 Anwendungen à 60 – 90 Minuten sind ausreichend, um herausragende Ergebnisse zu erzielen.

Die PF-Formel (Kaliumnitrat und Fluorid) in den Opalescence Zahnaufhellungsgelen unterstützt sowohl die Stärkung des Zahnschmelzes als auch die Reduktion von Empfindlichkeiten. Das Gel auf Wasserbasis beugt Austrocknungseffekten und Farbrückfällen vor. Die Patienten schätzen die angenehmen Geschmacksrichtungen (Regulär, Minze und Melone).



www.ultradentproducts.com

#niwop
f @ in v
video.wh.com

W&H Austria GmbH
office.at@wh.com
wh.com



Die perfekte Harmonie

beim rotierenden Polieren

Jetzt zum Aktionspreis sichern.
Mehr Infos unter wh.com



proxeo TWIST LatchShort Polishing System

Schlanker. Kleiner. Innovativer.

Das Proxeo Twist LatchShort Polishing System mit bis zu 4 mm geringerer Arbeitshöhe dank Proxeo Twist Porphy-Kelchen und Bürsten für besseren Zugang, mehr Raum und optimale Sicht auf die Behandlungsstelle.



Risikogruppen erkennen und richtig behandeln

Der richtige Umgang mit Risikopatienten in der Zahnarztpraxis

Von Dentalhygienikerin Evelyn Fuchs

Viele Patienten kennen zwar ihre Krankheiten genau, erkennen aber oft die Relevanz ihrer Krankheiten für die zahnärztliche Behandlung nicht, weshalb ein genaueres Nachfragen oft wichtig sein kann. Das Erkennen und Rückschließen der aktuellen Medikation hilft Risikopatienten identifizieren und so den Patienten zu schützen.



Bringen Sie Farbe in Ihre Ordination – Risikoeinteilung nach Farben

Eine Schlüsselfunktion in jeder Zahnarztpraxis ist eine sorgfältige und ausführliche Anamnese, die periodisch aktualisiert und bei Bedarf sofort modifiziert werden muss. Aufgrund dieser Anamnese kann jeder Patient bei der Aufnahme in drei Risikogruppen eingeteilt werden. Bei uns in der Ordination sind diese Gruppen farblich gegliedert: Grün, Gelb und Rot.

Bei gesunden Menschen besteht ein geringes Risiko, durch den zahnärztlichen Eingriff, negative Folgen davonzutragen. Dies wäre die erste Gruppe, bei uns in der Ordination also Grün. Patienten mit Asthma, Hypertonie, systemische Erkrankungen (Diabetes mellitus, Rheuma, Osteoporose, Arteriosklerose, Parkinson), Depression, Allergien, Blutgerinnungsstörung und Autoimmunerkrankungen, welche aber durch Medikamente kontrolliert werden, sind in der zweiten Gruppe – demnach in Gelb einzuteilen. In diese gelbe Gruppe werden auch Raucher und Personen mit erhöhtem Alkoholkonsum eingeteilt. Patienten aus der

dritten und roten Risikogruppe sind Krebspatienten, Herz- Kreislauf- Erkrankungen, Hämatologische oder Endokrine Erkrankungen sowie kürzlich operierte, Organ transplantierte und immungeschwächte Patienten. Bei ihnen sind Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um ihre Gesundheit nicht zu gefährden. Die Hinterlegung, z.B.: des Namens, mit Farbe ist bei unseren gängigen Dentalprogrammen nur „ein Klick“ an Zusatzarbeit. Dieser eine Klick stellt aber für alle Beteiligten eine große Arbeitserleichterung dar. Vor allem aber ist es eine effektive und wirkungsvolle Methode, um die Achtsamkeit im Umgang und in der Behandlung mit dem jeweiligen Patienten zu stärken.

Der geriatrische und multimorbide Patient

Die Lebenserwartung der Bevölkerung steigt durch den medizinischen Fortschritt stetig an. Die Menschen werden immer älter, und dank der zahnärztlichen Prävention haben die Senioren deutlich mehr eigene Zähne im Vergleich zu früher. Aber im Alter sammeln sich auch Vorerkrankungen

und Medikamenteneinnahmen kontinuierlich an. Der Zahnarzt hat neben dem Hausarzt den häufigsten Kontakt zur Bevölkerung aller Alltagsgruppen. Gerade deshalb ist es für uns ZAss, PAss und DH's so wichtig, die Risikopatienten souverän und effektiv durch die individuell abgestimmte Behandlung führen. Voraussetzung dafür sind die erforderlichen Kenntnisse über mögliche Wechselwirkungen und den allgemeinmedizinischen Krankheitsbildern. Multimorbidität bezeichnet das gleichzeitige Bestehen mehrerer Krankheiten. Im betagten Alter steigt das Risiko, an einer chronischen Erkrankung zu leiden. Die häufigsten Erkrankungen sind z. B.: Diabetes mellitus, Hypertonie, Depression, Arteriosklerose, Arthrose, Allergien, Herzinsuffizienz oder Osteoporose. Um die Zunahme der Erkrankungen zu verzögern und um ausgefallene Funktionen teilweise oder ganz zu ersetzen, werden häufig Medikamente eingesetzt. Das kann dazu führen, dass Senioren im Verlauf ihres Altersprozesses zunehmend mehr Medikamente gleichzeitig einnehmen. So kommt es schnell vor, dass viele Menschen ab 65 Jahren mehrere ver-

schreibungspflichtige Medikamente einnehmen. Die Anwendung von fünf und mehr Medikamenten wird in der Fachsprache als Multimedikation, Polymedikation oder Polypharmazie bezeichnet. Verschiedene oral eingenommene Arzneimittel dürfen oder sollten nicht mit bestimmten Nahrungs- und Genussmitteln kombiniert werden. Es können unter Umständen Wechselwirkungen zwischen Medikamenten und Inhaltsstoffen bestimmter Nahrungs- und Genussmittel auftreten, welche die Wirkungen der entsprechenden Arzneimittel verstärken, abschwächen, verlängern oder verkürzen.

Medikamentengruppen erkennen und auf unerwünschte Arzneimittelwirkungen agieren können

Um einen möglichen Zusammenhang einer Mundschleimhautveränderung oder andere Strukturen der Mundhöhle mit der Medikation zu erkennen, sollten wir alle die gängigsten relevanten Medikamente und ihre möglichen UAW (unerwünschte Arzneimittelwirkung) kennen. Antidepressiva, Blutverdüner und Antiepileptika, können

Mundtrockenheit oder gingivale Vermehrung provozieren.

Bisphosphonate sind Medikamente gegen Osteoporose, Krebserkrankung oder Metastasenbildung. Dieses Arzneimittel greift in den Knochenstoffwechsel ein, der Knochen wird nicht mehr richtig durchblutet. Kommt durch eine Extraktion oder eine Druckstelle der Prothetik Sauerstoff an den Knochen, entsteht eine Kiefernekrose- der Knochen stirbt ab! Dies kann für den Patienten fatale Auswirkungen haben.

Da wir unmöglich alle Medikamente auswendig wissen können, hilft uns die Namensgebung weiter, ausschlaggebend sind hier die Endungen. Hier nur ein paar Beispiele: -pril als Endung für ACE- Hemmer (Captopril, Ramipril); -cillin für Antibiotika (Penicillin), - dronat für Bisphosphonate (Alendronat, Clodronat). Am Ende dieses Beitrages möchte ich noch Arthur Schoppenhauer zitieren: „Zu verlangen, dass er alles, was er gelesen, behalten hätte, ist wie verlangen, dass er alles, was er je gegessen hätte, in sich trüge. Er hat von diesem leiblichen, von jenem geistigen gelebt, und ist dadurch geworden, was er ist.“



Gastautorin und Kursleiterin
Evelyn Fuchs

Online-Workshop

am 24. Februar 2023 mit dem Titel „Der richtige und sichere Umgang mit multimorbiden und anderen Risikopatienten in der Zahnarztpraxis“ Besprochen werden unter anderem...

- Die relevantesten Erkrankungen und ihre Auswirkungen auf Mundschleimhaut und Parodont
- Medikamentenwechselwirkung erkennen und reagieren (Einnahmezeitpunkt, richtige Ernährung)
- Wie kann ich dazu beitragen, das Risiko von Zwischenfällen zu verringern

www.paprophylaxe.at



Pastelli-Modelle sind so geschneitten, dass sie maximale Bewegungsfreiheit gewährleisten.



Auch die neuen Modelle bestechen wieder in verschiedenen Farben mit italienischem chic.



ASOLO, das Kleid für die modebewusste Zahnärztin und Assistentin.



Die Pastelli-Arbeitskleidung ist 100% made in Italy.



Die komplette Kollektion von Pastelli umfasst mittlerweile über 150 Modelle.

Mehr als nur Arbeitskleidung

Fashion in der Zahnmedizin

Im Gegensatz zu anderen Anbietern, die ihre Produkte in Asien fertigen lassen, konzentriert Pastelli den kompletten Herstellungsprozess im eigenen Haus. Design, Schnitt und Produktion 100% in der Modehochburg Italien!

Die Firma Pastelli wurde im Jahr 1929 gegründet und ist auf die Herstellung von hochwertiger Praxisbekleidung spezialisiert, die sowohl technisch als auch ästhetisch bahnbrechend ist. Modelle, Farben, Nähte, Kontrollen, nichts wird dem Zufall überlassen. Damit ist jedes Stück ein Produkt höchster Schneiderqualität, und zwar 100% made in Italy.

Pastelli hat sich immer auf Qualität und Funktion konzentriert und ist organisch gewachsen. Die komplette Kollektion umfasst mittlerweile über 150 Modelle in vielen verschiedenen Farben und wurde entwickelt, um ein Höchstmaß an Komfort für jeden Körperbau zu bieten. Jedes Modell ist so geschneitten, dass es maximale

Bewegungsfreiheit für den Träger gewährleistet.

Neue Modelle

Auch die neuen Modelle bestechen wieder in verschiedenen Farben mit italienischem chic und in bewährter Pastelli-Qualität. Nach zahlreichen Anfragen hat Pastelli ein Kleid designt, welches über eine gute Passform und Länge verfügt. Um im Beruf Höchstleistung erbringen zu können, kommt es auch auf die Kleidung an. Sie muss komfortabel sein, perfekt sitzen ohne Kompromisse, und zwar 8 Stunden am Tag. Dieses Kleid ist in Baumwolle mit Elasthan und in PET (recycelte Kunstfaser) in bügelfreier Qualität erhältlich.

Auch für Herren gibt es smarte und praktische Oberteile und Hosen

Die innovativen und unverwechselbaren Elemente bei diesem Modell für den Herrn sind die sichtbaren Nähte, der Reißverschluss und die praktischen Seitentaschen, die die Individualität ei-

nes jeden Berufstätigen widerspiegeln und von seinen täglichen Aktivitäten erzählen können. Aus diesem Grund hat Pastelli, ohne auf Schutz und Komfort zu verzichten, für Männer Modelle mit starker Persönlichkeit und großer Wirkung entworfen. Heute kann man sich in der Tat etwas mehr trauen als in der Vergangenheit und sowohl von der Wahl der traditionellen weißen Farbe als auch von den klassischen V-Ausschnitten, geraden Schnitten oder Knopflöchern abweichen.

Persönliche Beratung direkt in der Ordination

Interessierte können mit der Pastelli-Produktspezialistin bei Plandent, Renate Vogtenhuber, einen persönlichen Termin vereinbaren und die Pastelli-Kollektion in der eignen Praxis kennenlernen. An Ort und Stelle können die Kleidungsstücke nicht nur begutachtet, sondern auch gleich ausprobiert werden. Diese Aktion verpflichtet zu nichts, sondern dient dazu, die Produkte von Pastelli persönlich kennenzulernen.

Plandent

Renate Vogtenhuber
Pastelli-Produktspezialistin
Tel. +43 664 522 72 15
renate.vogtenhuber@plandent.at

Pastelli Pop-Up-Store in Wien

Demnächst wird in der Niederlassung von Plandent in Wien ein Pastelli Pop-Up-Store eröffnet werden. Damit ist die Möglichkeit gegeben, vor Ort durch die breite Palette von Modellen zu stöbern, die sich in Design, Passform und Materialien unterscheiden. Wichtig zu wissen: Es wird auch ein umfangreicher Stickservice angeboten, bei welchem, jedes Logo und jede Farbe individuell auf die Praxiskleidung gearbeitet werden kann. Alle Neuigkeiten dazu auf der Instagram Seite von Plandent:

https://www.instagram.com/plandent_at/



Online-Workshop:

Der richtige und sichere Umgang mit multimorbiden und anderen Risikopatienten in der Zahnarztpraxis



Datum: Freitag, 24.02. 2023
Ort: Online via ZOOM
Zeitraumen: 15:00 – 18:15 Uhr
Referentin: DH Evelyn Fuchs
Kosten: 120,- € (inklusive Handout und Zertifikat)
Veranstalter: PAROPROPHYlaxe – DH Petra Natter, BA
Anmeldungen möglich unter:
ONLINE: www.paroophylaxe.at
EMAIL: seminare@paroprophyaxe.at
TELEFON: 0043 660 / 57 53 498

Der Anteil der älteren und chronisch erkrankter Menschen in unserer Bevölkerung steigt immer höher an. Dieser Workshop beschäftigt sich mit Erkrankungen und Zuständen, die für die Zahnarztpraxis und speziell in der Prophylaxebehandlung relevant sind. Medikamentenwechselwirkungen, die Einfluss auf unsere tägliche Arbeit nehmen können und Maßnahmen zur Verringerung des Risikos von vermeidbaren Zwischenfällen werden ebenso thematisiert. Außerdem erhalten sie Tipps und Erste Hilfe Basics für die richtige Reaktion auf eine eventuelle Notfallsituation.



ERSTKLASSIG IN WIRKUNG UND GESCHMACK

- **Effektiv** – Schnelle Desensibilisierung und Fluoridabgabe (5 % NaF \triangleq 22.600 ppm)
- **Hervorragendes Handling** – Feuchtigkeitstolerant
- **Ästhetisch** – Zahnfarbener Lack
- **Universell** – Erhältlich in Tube, *SingleDose* und Zylinderampulle
- **Geschmacksvielfalt** – Minze, Karamell, Melone, Kirsche, Bubble gum, Cola lime und Piña Colada

VOCO Profluorid® Varnish



Besuchen Sie uns in Köln!
14. – 18.03.2023
Halle 10.2: Stand N10/O19 + N20/O29
Halle 5.2: Stand C40